

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



ihm jetzt auch seine Mutter ein; welche Sorge würde sie haben, wenn er nicht zurückläme. Doch, er tröstete sich mit dem Gedanken: „Ich werde schon morgen alles dem Mütterchen erzählen, und sie wird mir dann verzeihen.“

Ohne weiters zu überlegen, erhebt sich der Knabe, und lenkt seine Schritte zu dem ihm so wohlbekannten kleinen Türchen, schon steckt der Schlüssel im Schlosse, es dreht sich knirschend das schwer mit Eisen beschlagene Türchen, er befindet sich in der Kirche.

des Altares hinstreift; dann ist es wieder finster.

Der „kleine Pepi“ hatte die Seitentüre geschlossen. Das Dunkel und Schweigen der Kirche machte einen gewaltigen Eindruck auf ihn. Aber es war nicht Furcht. Was sollte er denn fürchten? Der liebe Gott allein befand sich hier, in seinem Hause, wo er so oft am Altare diente, der liebe Gott, zu dem heute ganz besonders sein Herz in Liebe und Vertrauen schlug. Leise, leise, das Geräusch seiner Schritte, die auf dem Boden



Das geistliche Personale der bischöflichen Kanzleien in Linz mit Sr. Exz. dem Hochwürdigsten Herrn Bischof.

Untere Reihe von links nach rechts: Domkapitular Scherndl, Vizkanzler — † Prälat Kurzweinhart, Kanzler — Se. Exzellenz — Prälat Pinzger — Domkapitular Kolba. — Obere Reihe: Registrator Schöffner — Adjunkt Jitner — Sekretär Dr. Großam — Sekretär Oberkirchl — Domvikar Rubenzer. (Photogr. Weibinger. Linz.)

Alles ist still und ruhig, ganz schwach wirft nur das ewige Lichtlein vor dem Altare zuweilen einen schnell wieder erlöschenden Schimmer in das Dunkel der Kirche. Dann erscheinen wie riesige Gestalten die Schatten der Säulen am Boden, sie strecken sich weit hinaus entlang den Mauern und verschwinden endlich in den finsternen Wölbungen der Kapellen. Vorne beim Altare blizt es für einen Augenblick auf, wenn des Lichtleins Flimmer über die blanken Leuchter oder über die Gold- und Silberverzierung

widerhallen, möglichst dämpfend, geht er hinauf zum Hochaltare, er kniet sich vor dem Tabernakel nieder. Halblaut spricht er sein Abendgebet, dann betet er noch für seine Mutter, er betet auch für seinen Vater, ach, besonders für ihn, der den lieben Gott nicht kennt, ja sogar ihn zu schmähen und zu lästern wagt. Er bezeichnet seine Stirne mit dem Zeichen des hl. Kreuzes, noch eine schöne Kniebeugung, und dann begibt er sich hinab zum Altare der lieben Mutter Gottes.

Sie  
vollende  
aller  
an die  
Er rit  
an sie,  
gruß.  
Teppich  
Händch  
ermüde  
Eindrü  
Tages,  
freun  
Lächeln  
seine Li  
im  
welch  
Trau  
mögen  
die sei  
durchzi  
D  
ist da  
scharfe  
streift  
Gesicht  
erwach  
in sein  
Träum  
starke  
sind e  
sein lo  
Ohr  
oder h  
getäuf  
schaut  
den H  
des e  
Mann  
schäfti  
den T  
ein T  
G  
es ist  
Dieser  
Händ  
dem  
die h  
die h  
Boden  
treten